

Als ordentliche Mitglieder wurden in den Verein aufgenommen die Herrn:

Fabritius, *Doctor der Medizin in Kronstadt*,  
Samuel Weiss, *Apotheker in Dees*,  
Johann Graef, *Forstmeister in Schässburg*,  
Georg Müller, *Pfarrer in Henndorf*,  
Heinrich Binder, *Apotheker in Klausenburg*,  
Andreas Wolf, *Prof. am ev. Gymnas. zu Hermannstadt*,  
Alexander Silex, *Prediger in Bistritz*,  
August Wittstock, *Cand. der Theologie in Bistritz*,  
Joseph Engel, *Doctor der Medizin in M. Vásárhely*.

Zur Vereinsammlung kamen Beiträge ein von den Herrn:

Th. Weiss, eine Partie Mineralien, meistens geognostische Stücke.

Samuel Jikeli, eine Partie Mineralien, ebenfalls meist geognostische Stücke.

Ludwig Neugeboren einige geognostische Stücke aus dem Kalksteinbruch nächst Grosspold.

Von demselben einige Conchylien.

Als erste Grundlage zur Vereinsbibliothek wurde dem Vereine die geognostische Karte der Umgebungen Wiens von Joh. Czizek, k. k. Rechnungsoff. der Münz u. Bergw. Hofbuchh. als ein Geschenk des Verfassers durch Herrn Carl Klein überreicht.

C. Fuss.

## Die siebenbürg. Arten der Gattung *Nebria*

Latr.

Von Carl Fuss.

(Schluss.)

*N. carpathica*. Bielz. aptera, picea, subtus capiteque pallidiore; antennis pedibusque rufescentibus; thorace truncato-cordato, angulis posticis rectis, margine laterali tenui; scutello impresso; elythris oblongis, postice paullo latioribus, planiusculis, punctato-striatis. Long. 4–5''' , lat. 1¼–2'''.

Der Gestalt nach der *castanea* Bon. verwand unterscheidet er sich doch hinlänglich von derselben. Die Farbe des Körpers ist ein tiefes pechbraun, mattglänzend, entweder der ganze Kopf oder nur eine Mackel auf dem Scheitel und der Unterseite, hauptsächlich die Mitte der Hinterleibsringe heller, fast röthlich. Fühler und Beine röthlich. Kopf länglich, hinter den Augen fast in einen dicken Hals verlängert. Die Fühler bei den Männchen länger als der halbe Leib, die vier ersten Glieder glatt, an ihren Spitzen mit einigen Borstenhaaren, die übrigen pubescent, das erste Glied von seiner Basis an schnell im Bogen verdickt, das zweite das kleinste, das dritte länger als das vierte. Von der Einfügungsstelle der Fühler zieht sich eine breite glatte Rinne gegen die Kinnladen. Oberlippe ziemlich breit, vorn gerade abgestutzt, mit den gewöhnlichen Punkten und Borstenhaaren am Vorderrande. Augen halbkugelig, wenig vorstehend, von ihrem obern, vordern Rande zieht sich eine erhabene Linie gegen die Oberlippe herab; die gewöhnlichen Eindrücke zwischen den Augen sind hier kaum angedeutet, sehr flach, ziehn sich gegen die Oberlippe herab, sind hier durch einen Quereindruck mit einander verbunden und schliessen so eine quere Erhabenheit des Vorderkopfes ein. Halsschild abgestutzt herzförmig, etwas breiter als lang. Vorderrand ziemlich flach ausgerundet, Hinterrand gerade abgeschnitten. Vorderecken etwas vorgezogen, im Bogen sanft zugerundet, Hinterecken gerade, fast etwas nach aussen tretend, rechtwinkelig. Seitenrand ziemlich schmal abgesetzt, in den Hinterecken etwas aufgebogen. Fläche des Halsschildes gewölbt, durch eine feine, deutliche, durchausgehende Mittellinie getheilt, hinter dem Vorderrand im Bogen ziemlich breit eingedrückt, Eindruck undeutlich punktirt. Basis eingedrückt, und überdiess in den Hinterwinkeln ein länglicher Eindruck, punktirt. Mittelfläche mit einigen schwachen Queerranzeln. Schildchen halbmondförmig eingedrückt mit erhabenem Rand. Flügeldecken länglich oval, hinten allmählig verbreitet, so dass die grösste Breite hinter die Mitte fällt, mit einzeln abgerundeten Spitzen. Oben flach, die Nath auf der Mitte etwas eingesenkt, punktirt gestreift, die Streifen gegen die Seiten und Spitze schwächer, doch erreichen die 3 ersten die Spitze und der achte läuft neben dem Seitenrande fast bis zu ihnen hin. Zwischenräume schwach erhoben, von der Seite beschn fast runzelig. Unterseite glatt, Beine lang, schlank, Schenkel schmal. —

Dieser Käfer wurde von Herrn A. Bielz in den Alpen des Hunyader Comitatus auf dem Pareng, entdeckt. Spä-

ter fand ich ihn gegen Ende Juli am oben erwähnten Orte, wo er ziemlich häufig in Gesellschaft eines *Trechus palpalis* — Dft? vorkam.

So hätten wir denn von den in Sturm und Redtenbacher angeführten Nebriaarten bei uns nicht aufgefunden. *N. Dahlii* Dft.; *Helwigii*; *ferruginea* Bon = *brunnea* Dft, *castanea* Bon.; hingegen fehlen jenen von unseren 10 einheimischen Arten *fuscipes* Zgl.; *Heegeri* Dhl.; *Reichii* Dhl. und die zwei bis jetzt nur in Siebenbürgen gefundenen *transylvanica* Koll. und *carpathica* Blz; eine Thatsache, die einen nicht ungünstigen Schluss auf den Reichthum und die Eigenthümlichkeit unserer Coleopterenfauna ziehen lässt.

---

## Andeutungen über den gegenwärtigen Zustand der Naturwissenschaften in Hermannstadt

vom

*Dr. Ferdinand Schur.*

---

(Fortsetzung.)

### 2. Zoologie.

Diese Wissenschaft wird hier, bei ihrem grossen Umfange und ihrer Vielseitigkeit, bis heute noch sehr einseitig und schwach betrieben, weil dieselbe ohne anatomische Kenntnisse füglich nicht mit Erfolg studirt werden kann. Was also auf diesem grossen Felde der Forschung hier geleistet wurde und wird, das beschränkt sich lediglich auf Einsammlung einzelner Klassen und auf Unterscheidung der Individuen nach äussern Merkmalen. — Da aber die Männer, welche dieser schwierigen Forschung sich unterziehen im Leben ihren hievon so abweichenden Berufsgeschäften genügen müssen, so verdient wohl um so mehr der Eifer und das Streben derselben unsere volle Anerkennung und Dankbarkeit. Mehrere Thierklassen sind hier noch fast gar nicht untersucht oder beobachtet, so z. B. die der Fische, was daraus auch hervorgeht, dass Herr Kotschy, welcher 1846 Siebenbürgen bereiste, in einer auf dem hiesigen Markte gekauften kleinen Kollection Fische mehrere neue Spezies gefunden haben soll. —

Auch auf diesem Felde des Forschens begegnen wir wieder den Herrn Bielz, Vater und Sohn, zwar jeden

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen und Mitteilungen des Siebenbürgischen Vereins für Naturwissenschaften zu Hermannstadt.](#)  
[Fortgesetzt: Mitt.der ArbGem. für Naturwissenschaften Sibiu-Hermannstadt.](#)

Jahr/Year: 1849/1850

Band/Volume: [1](#)

Autor(en)/Author(s): Fuss Karl (Carl)

Artikel/Article: [Die siebenbürg. Arten der Gattung Nebria Latr. \(Schluss\).](#)  
[18-20](#)